

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 46 (1984)
Heft: 15

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ägypten – Ziel der SVLT-Sektionsreise 1985



Die Mitgliederreisetätigkeit vieler SVLT-Kantonalsektionen ist seit Jahren ein fester Bestandteil des Jahresprogrammes. Die grossen Teilnehmerzahlen ermuntern stets von neuem, nach interessanten Reisezielen Ausschau zu halten, die mehr fachliche Besichtigungen als eine übliche touristische Reise bieten. Bei der Wahl spielen viele Faktoren mit: ideale Reisezeit und Reisedauer, interessante Destinationen, günstige Jahreszeit, landwirtschaftliche Besichtigungen, gut verträgliches Klima, gut bürgerliches und reichhaltiges Essen, das Preis/Leistungsverhältnis, natürlich das schöne Wetter und vieles mehr. Traditionsgemäss wird 1985 erneut eine Ägypten-Reise mit sauberen, erstklassigen Unterkünften, zuverlässigen Transportmitteln und erfahrenen Reiseleitern organisiert.

Ägypten wird ein Reiseerlebnis mit nachhaltigen Eindrücken werden. Nach den bisherigen Reisen in verschiedene Oststaaten, Israel, Mittel- und Nordeuropa, Kanada und USA sind die Organisatoren überzeugt, dass mit der Reise in's frühere Reich der Pharaonen wieder viele Träume realisiert werden können.

Das Reiseprogramm, welches vom Reisebüro Imholz, Zürich, zusammen mit einigen Sektionsvertretern rekognosziert und zusammengestellt wurde, kann bei den Sektionsgeschäftsstellen oder direkt bei Imholz, Reisebüro, Zürich (01 - 462 44 11) angefordert werden.

Der nachfolgende kurze Querschnitt durch das Reiseprogramm soll als erste Information dienen und Reiselustige zum Mitmachen animieren.

Die Glanzlichter des Reiseprogrammes

Diese SVLT-Sektionsreise beginnt in Oberägypten, wo Sie in einem Düsenjet im Direktflug hingelangen. Wieso im Süden Ägyptens, bei den Fellachen und Bauern? Weil wir diese Reise direkt im üppigen Grün der Wälder entlang des Nils starten wollen!

1. Tag/Sonntag: Flug Zürich – Luxor

Am Nachmittag Abflug an Bord einer Egypt Air. Nach dem bequemen Direktflug, Landung gegen Abend in Luxor. Transfer zum Hotel und Übernachtung.

2. Tag/Montag: Besichtigungsprogramm in Luxor

Im Laufe des Vormittags machen Sie erste Kontakte mit der 4000-jährigen Geschichte Ägyptens. Nach der Nilüberquerung mit einer Fähre, geht es weiter mit einem Sonderbus ins «Tal der Könige». Besichtigung des berühmten Tut-ench-Amuns-Grabes, dessen grossartige Schätze nirgendwo mehr an Vielfalt übertroffen wurde. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die beiden Memnoskolosse und der Hatschepsut-Tempel.

Am Nachmittag Führung durch den Karnak-Tempel. Dieses gewaltigste Bauwerk der Pharaonenzeit liegt in einer weitläufigen Anlage mit anderen Tempeln, geweihten Seen, Kapellen und von Sphinxen flankierte Triumphstrassen. Der Rest des Nachmittages steht zur freien Verfügung. Gemütlicher Abend in einem Fellachenzelt. Übernachtung in Luxor.

3. Tag/Dienstag: Fahrt Luxor – Assuan

Am frühen Morgen Busfahrt durch das fruchtbare Niltal nach Assuan. Unterwegs Besichtigung einer Fellachensiedlung und verschiedener Bewässerungsanlagen, welche das gleiche System wie vor 3000 Jahren

aufweisen. Am späteren Nachmittag Nilfahrt auf einem typischen Felukenboot zur Kitchener-Insel, einer parkähnlich angelegten Insel mit vielen tropischen Pflanzen. Übernachtung in Assuan.

4. Tag/Mittwoch:

Besichtigung Assuan-Staudamm

Morgens ausführliche Besichtigung des von den Sowjets neu erbauten und 1971/72 eingeweihten Assuan-Staudammes – ein eindrückliches Erlebnis! Anschliessend Fahrt zu einem Fischverarbeitungsbetrieb. Fachliche Führung und Spaziergang durch ein Nubian-Dorf. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung. Gegen den Abend Abfahrt mit einem modernen Schlafwagenzug nach Kairo. Übernachtung im Schlafwagenzug.

5. Tag/Donnerstag:

Besichtigungsprogramm in Kairo

Nach der Ankunft in Kairo, Transfer zum Hotel. Fachliche Führung durch die Tonsy-Farm. Der vielseitige Hof gilt als Paradebeispiel moderner Landwirtschaft in Ägypten. Am Nachmittag Stadtrundfahrt durch die grösste Stadt Afrikas. Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Übernachtung in Kairo.

6. Tag/Freitag:

Ausflug an den Suezkanal

Heute nehmen Sie an einem interessanten Ausflug nach Ismailia am Suezkanal teil. In El Salhea besichtigen Sie einen modernen Landwirtschaftsbetrieb, welcher 1978 mitten in der Wüste gegründet wurde. Nur wenige Kilometer entfernt arbeiten Fellachenbauern mit Wasserpumpen und Handwerkzeugen wie ihre Vorfahren sie vor 3500 Jahren gehabt haben.

Am Nachmittag führt die Fahrt weiter durch vorwiegend militärisches Gebiet bis Ismailia am Suezkanal. Abends Rückkehr über die Wüstenstrasse in 2½ Stunden nach Kairo. Übernachtung in Kairo

7. Tag/Samstag: In Kairo – Ausflug zu den Pyramiden

Am Vormittag als weiterer Höhepunkt, Ausflug zu den weltberühmten Pyramiden von Gizeh. Sie sehen die Cheopspyramide, den Sphinx, die Taltempel des Chephren sowie das Serapheum von Sakkara. Der Nachmittag steht zu Ihrer freien Verfügung. Unternehmen Sie einen Spaziergang durch den farbenprächtigen Bazar Khan-el-Khalili. Eine Fülle von Angeboten: Lederwaren, Teppiche, Silber- und Goldschmuck, Alabaster, Handarbeiten aus Kupfer und Parfümessenzen, erwartet Sie.

Am Abend fak. Nachtprogramm «Kairo bei Nacht» mit Folklore-Darbietungen auf einem Nilschiff.

8. Tag/Sonntag:

Rückflug in die Schweiz

Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen. Abflug an Bord der Egypt Air von Kairo direkt nach Zürich. Landung in Zürich-Kloten in einem bequemen vierstündigen Flug gegen Mittag.

Landwirtschaftliche Aspekte dieser Reise

Soweit die Kanäle das Wasser tragen, erstreckt sich der «grüne Garten» des Niltals. Ein Schritt nur trennt ihn von der Wüste. Ägypten ist vier mal so gross wie die BRD, aber 96% ist (noch) unbewohnbar. Auf 36'000 km² Kultur- und Besiedlungsland drängt sich eine Bevölkerung von 45 Mio. Menschen. Trotz schwerwiegender Entwicklungshemmnissen, erlebte Ägypten in den letzten 30 Jahren ein dynamisches Wirtschaftswachstum. Unter Nasser und Sadat wurden die Schwerpunkte auf schnelle, staatliche Industrialisierung des Landes bei gleichzeitiger Förderung der Landwirtschaft gesetzt. Eine gigantische Aufgabe, welche sie als ReisetTeilnehmer nach den fachlichen Besichtigungen unterwegs, besser verstehen werden.

Durch die Sektionen organisierte Kurse

a) Vorkurse für die Führerprüfung Kat. G (1962 – 1984)

Jahr	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmer
1962–1963	262	8'072
1963–1964	246	5'927
1964–1965	319	7'520
1965–1966	152	5'055
1966–1967	318	5'873
1967–1968	327	5'574
1968–1969	312	6'120
1969–1970	358	8'420
1970–1971	373	7'380
1971–1972	355	6'619
1972–1973	390	5'330
1973–1974	376	6'448
1974–1975	335	6'167
1975–1976	379	8'120
1976–1977	379	8'120
1977–1978	431	9'992
1978–1979	584	15'590
1979–1980	408	8'585
1980–1981	422	10'550
1981–1982	418	11'843
1982–1983	388	10'491
1983–1984	364	10'178
	<u>7896</u>	<u>177'794</u>

b) Technische Kurse (1949 – 1984)

Sektion	Anzahl Kurse	Anzahl Teilnehmer
AG	166	3'776
BE	592	19'551
BB	89	2'133
FL	16	313
FR	79	2'957
GE	26	535
GR	293	4'913
JU	20	348
LU	78	1'661
NE	42	579
NW	20	399
OW	5	126
SG	103	1'818
SH	226	3'792
SO	76	1'966
SZ	12	231
TG	384	7'490
TI	41	1'142
VD	53	1'532
VS	71	1'386
ZG	46	1'122
ZH	339	6'901
	<u>2'777</u>	<u>64'671</u>



Aargau

Sehr geehrte Mitglieder,

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres früheren Geschäftsführers **Herrn Hans Vetsch, Hendschiken**, in Kenntnis zu setzen. Er verstarb am 1. November und wurde erlöst von einer schweren, mit grosser Tapferkeit ertragenen Krankheit.

Der Verstorbene war Geschäftsführer vom 1. Januar 1975 bis 30. Juni 1983 und hat sich in dieser Zeit mit grosser Sachkenntnis und seiner ganzen Person für den AVLТ eingesetzt. Kurz war die Zeit, in welcher er noch auf der Stabstelle, die wir ihm an der letzten Generalversammlung überreichten, ausruhen durfte. Wir danken dem Verstorbenen herzlich für alles, was er für den Aarg. Verband für Landtechnik getan hat. Wir werden ein ehrendes Andenken bewahren. Der Trauerfamilie sprechen wir unsere Verbundenheit aus.

Der Geschäftsführer:

M. Blunschi

Winterprogramm 1984/85

Vorträge

1) Rund um die Gülle

Die Gülle, ein wertvolles, aber nicht problemloses Düngemittel!

Auf fast jedem Landwirtschaftsbetrieb fallen oft recht grosse Güllemengen an. Mit der Lagerung, Aufbereitung, Ausbringung und Verteilung der Gülle sind viele Fragen verbunden.

Lagerung, Belüftung, Aufbereitung/ Zusätze, Düngewirksamkeit.

Referent: Dr. J.M. Besson, Eidg. Forschungsanstalt für Agrikulturchemie und Umwelthygiene, Liebefeld-Bern.

Die gezielte Gülleanwendung in der Landwirtschaft.

Referent: M. Remund, Kant. Zentralstelle für Ackerbau, Muri.

Der Stand der Technik in der Güllewirtschaft.

Referent: P. Müri, Kantonale Zentralstelle für Maschinenberatung. Liebegg-Gränichen.

11. Januar 1985: Freitagabend, 13.00 Uhr, Restaurant zur Sonne, Leuggern.

2) Traktorfahren mit 30 km/Std. – nur Vorteile?

Referent: H.U. Fehlmann, Kursleiter, Riniken.

Neuerungen im Bereich Landwirtschaft des Strassenverkehrsrechtes sind in Aussicht gestellt. Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Landwirte?

16. Januar 1985: Mittwochnachmittag, 13.15 Uhr, Restaurant Löwen, Schöffland.

17. Januar 1985: Donnerstagabend, 20.00 Uhr, Restaurant Hirschen, Kirchdorf.

31. Januar 1985: Donnerstagnachmittag, 13.15 Uhr, Hotel Ochsen, Muri.

Kurse

1) Einführung in das Elektroschweissen

27.–29. Dezember 1984: 3-tägiger Kurs, 09.00–16.00 Uhr.

Kursleitung: Peter Kim.

Kurskosten: Fr. 100.– (ohne Material), pro Teilnehmer.

Kursort: Landw. Schule, Frick.

Anmeldung: F. Schmid, Telefon 064 - 61 13 80.

Anmeldeschluss: 20. Dezember 1984.

27.–29. + 31. Dez. 1984: 4-tägiger Kurs, 09.00–16.00 Uhr.

Kursleitung: H.U. Fehlmann, SVLT, Riniken.

Kurskosten: Fr. 100.– (ohne Material), pro Teilnehmer.

Kursort und Anmeldung: Landw. Schule Liebegg-Gränichen.

Telefon 064 - 31 52 52.

Anmeldeschluss: 19. Dezember 1984.

2) «Gemeinsam geht's besser!»

1-tägiger Kurs für Teilhaber, Benutzer und Interessenten im Bereich des überbetrieblichen Maschineneinsatzes.

Jeder Landwirt ist in irgendeiner Form beim überbetrieblichen Maschineneinsatz beteiligt, sei es durch den Lohnunternehmer, in der Form der nachbarlichen Aushilfe, der Kleingemeinschaft, der Genossenschaft oder des Maschinenrings. Nebst den anerkannten Vorteilen der überbetrieblichen Zusammenarbeit treten auch immer wieder Probleme rechtlicher, technischer oder menschlicher Art auf. Der Kurstag soll mithelfen, solche Fragen lösen zu helfen.

Kursleitung: H. Ammann, FAT Tänikon, R. Gnädinger, LBL, Lindau, P. Müri, Landw. Schule Liebegg-Gränichen.

14. Januar 1985: Montag, 14. Januar 1985 (09.00–16.00 Uhr) Landw. Schule Liebegg-Gränichen.

Anmeldung nötig! Landw. Schule Liebegg-Gränichen, Telefon 064 - 31 52 52.

Anmeldeschluss: 8. Januar 1985.

Vorankündigung

Im Frühjahr 1985 ist eine Maschinenvorführung geplant zum Thema: «Moderne Ausbringungstechnik beim Mineraldüngerstreuen und bei der Flüssigdüngung».

«Schweizer LANDTECHNIK»

Administration: Sekretariat des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik – SVLT, Hauptstrasse 4, Riniken, Postadresse: Postfach, 5223 Riniken AG, Postadresse der Redaktion: Postfach, 5223 Riniken, Telefon 056 - 41 20 22, Postcheck 80 - 32608 Zürich. Inseratenregie: Hofmann-Annoncen AG, Postfach 229, 8021 Zürich, Tel. 01 - 207 73 91. Erscheint jährlich 15 Mal. Abonnementspreis Fr. 28.–. Verbandsmitglieder erhalten die Zeitschrift gratis zugestellt. Abdruck verboten! Druck: Schill & Cie. AG, 6000 Luzern

Die Nr. 1/85 erscheint am 17. Januar 1985
Inseratenannahmeschluss: 31. Dezember 1984
Hofmann-Annoncen AG, Postfach 229 8021 Zürich, Telefon 01 - 207 73 91



Sektion Bern

Bekanntmachung des kantonalen Expertenbüros für das Motorfahrzeugwesen

Jugendliche Führer von landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen und von Motorfahrrädern

Gemäss Bundesvorschriften ist zum Führen von landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen und von Motorfahrrädern auf öffentlichen Strassen ein Führerausweis erforderlich. *Das Mindestalter beträgt 14 Jahre.* Der Führerausweis wird erteilt, wenn der Bewerber eine vereinfachte theoretische Führerprüfung abgelegt und bestanden hat.

Zur Prüfung berechtigt sind Bewerber, die im Jahre 1985 das 14. Altersjahr erreichen (Jahrgang 1971).

Die Kandidaten werden durch Instruktoren des SVLT bzw. des Bernischen Traktorenverbandes über die Verkehrsvorschriften und Signale unterrichtet. Die Instruktion erfolgt amtsbezirksweise an zwei Halbtagen, die in der Regel mindestens 14 Tage auseinanderliegen. Unmittelbar nach Abschluss der Instruktion werden die Kandidaten durch amtliche Experten geprüft. Nach bestandener Prüfung und erreichtem 14. Altersjahr wird ihnen ein Führerausweis der Kategorie G erteilt.

Die Gebühr für die Theorieprüfung beträgt Fr. 15.–, und pro Prüfung werden zusätzlich Fr. 5.– Displacementskosten erhoben. Für die Bearbeitung des Gesuches und die Ausstellung des Führerausweises werden Fr. 20.– verrechnet. Der Traktorenverband wird für die Instruktion (inklusive Material) einen

Unkostenbeitrag von Fr. 27.– erheben.

Bewerber, die an den gemeinsamen Kursen nicht teilnehmen, haben sich dem ordentlichen Prüfungsverfahren zu unterziehen und damit die normalen Gebühren zu entrichten. Der Führerausweis für die landwirtschaftlichen Motorfahrzeuge (Kat. G) berechtigt auch zum Führen von Motorfahrrädern.

Zu den gemeinsamen Kursen und Prüfungen der Kat. G können sich daher ebenfalls jugendliche Bewerber anmelden, die einen *Führerausweis zum Führen von Motorfahrrädern* benötigen.

Die Anmeldungen zu den Kursen müssen schriftlich und unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum und genauer Adresse des Bewerbers bis spätestens 10. Januar 1985 an das Expertenbüro für das Motorfahrzeugwesen des Kantons Bern, Schermenweg 9, 3001 Bern / Postfach 1367, erfolgen.

Jugendliche der Jahrgänge 1959 bis 1970, die noch keinen Führerausweis besitzen (der Führerausweis für Motorfahrräder berechtigt nicht zum Führen landwirtschaftlicher Motorfahrzeuge), haben zum Erwerb des Führerausweises der Kat. G ebenfalls eine vereinfachte theoretische Führerprüfung abzulegen. Sie können an den oben erwähnten gemeinsamen Kursen teilnehmen.

Bern, 1. Dezember 1984

Expertenbüro für das Motorfahrzeugwesen des Kantons Bern:
Der Vorsteher: sig. Lachat

Sektionen der Nord- und Zentralschweiz

Biogastreffen der Nord- und Zentralschweiz

Mittwoch, den 6. März 1985, um 13.30 Uhr, bei Gebr. Odermatt, Käserei, Schweinemästerei, 6383 Dallenwil NW.

Weiter Auskunft bei:

J. Wyser, Moos, 6017 Ruswil LU,
Telefon 041 - 73 19 25

Sektionen ZH, TG, SG, SH, GR

Die Technische Kommission 5 des SVLT und die Sektion Zürich laden alle ostschweizerischen Biogasanlagenbesitzer (Kantone ZH, TG, SG, SH und GR) zum regionalen **Biogastamm** ein.

Datum: 15. Januar 1985 um 13.30 Uhr.

Ort: Bertschikon bei Wiesendangen, Restaurant «Sage».

Auskunft: Fritz Locher, Bonstetten 01 - 700 02 90.

Zollrückerstattung auf Treibstoffen

Gesuche um teilweise Zollrückerstattung auf den im Jahre 1984 zu landwirtschaftlichen Zwecken verwendeten Treibstoffen sind

vor dem 15. Februar 1985

bei der Gemeinde-Ackerbaustelle einzureichen. Später eingehende Gesuche dürfen nicht mehr berücksichtigt werden.

SVLT

Sich dauernd weiterbilden!
Heutige Anmeldung sichert
den günstigeren Zeitpunkt!
(s. S. 904)